

Wasserstatistik 2021

Wassergewinnung

Die drei Quellen Chrüegli-, Haupt- und Kreuzackerquelle lieferten insgesamt 131'354 m³ Wasser. Von Buus wurden 1'517 m³ bezogen. Die wöchentliche Spülung der Leitung ist ein Teil davon. In den regenarmen Monaten sind wir auf den Wasserverbund mit Buus angewiesen.

Wir hatten ein äusserst Wasserreiches Jahr und konnten den ganzen Eigenverbrauch fast alles mit eigenen Quellschüttung decken. Die Statistiken zeigen über die letzten 10–15 Jahre aber immer mehr auf, dass wir von Buus während der Trockenzeit abhängig sind. Das Jahr 2021 war laut Statistik eine Ausnahme.

Wasserverbrauch

Im Jahr 2021 wurde von Wasserbezüglern in Rickenbach insgesamt 38'035 m³ Wasser verbraucht. Das restliche Wasser der Quellschüttung lief in den Überlauf, also in den Bach. Dies vor allem während der regen- und wasserreichen Zeit. Die drei Dorfbrunnen verbrauchten 3'689 m³ Wasser. Während Rickenbach Wasser von Buus bezog, waren die Brunnen im Dorf abgestellt.

Wasseruntersuchung 2022

Trinkwasserqualität

Viermal jährlich wird das Wasser vom kantonalen Laboratorium überprüft. Die erste Untersuchung im Jahr 2022 wurde am 24.02.2022 erhoben. Alle Wasser-

proben waren in Ordnung und entsprachen den Richtlinien der eidgenössischen Lebensmittelverordnung.

Der Nitratgehalt liegt bei 8.13 mg/L¹, die Gesamtwasserhärte bei 22.3° fH². Wenn von Buus Wasser dazu gemischt wird kann der Härtegrad steigen. Das dazu gepumpte Wasser kann eine Wasserhärte von bis zu >42° fH aufweisen. Im Verlauf des Jahres wurden, wie jedes Jahr, weitgehende Laboruntersuchungen des Trinkwassers zu bestimmten Stoffen gemacht.

Alle Proben und Untersuchungen waren ohne Belastungen und in Ordnung.

*Bernhard Erb, Brunnmeister,
Stefan Waller, Ressortchef Wasser*

¹ mg/L = Milligramm pro Liter
² °fH = französische Härtegrade

Strassenbeleuchtung

*Es werde Licht –
aber bitte nicht zu grell.*

Die «Testbeleuchtung» beim neuen Teil der Breitenstrasse ist ein Erfolg. Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung waren durchwegs positiv. Die «warme» Lichtfarbe kommt gut an und wird als angenehmer als die «weissen» Leuchten empfunden. Der Ge-

meinderat hat darum entschieden die restliche Beleuchtung im Projekt Leim ebenfalls mit diesen Leuchten auszustatten. Die Bestellung ist bei der EBL getätigt, momentan liegt aber noch kein Liefertermin vor. Es gibt, bedingt durch die Corona Pandemie, leider auch in diesem Bereich Lieferengpässe. Künftige Leuchten die ersetzt werden müssen, werden



ebenfalls durch die Modelle wie wir sie im Projekt Leim einsetzen ersetzt. Die neuen Leuchten haben eine Vorrüstung die künftig eine Vernetzung zulässt. So könnten beispielsweise die Werte der Stromzähler und Wasseruhren via diesem System abgelesen werden.